Stand der Arbeitslosigkeit Ende August 1923

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Gewerkschaftliche Rundschau für die Schweiz : Monatsschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes**

Band (Jahr): **15 (1923)**

Heft 10

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Russlands. Sie sind ausserdem in Betrieben beschäftigt, die für jede weitere Entwicklung des Wirtschaftslebens von der grössten Bedeutung sind. Zusammen zählen sie nach diesen Angaben der « Ekonomitscheskaja Shisn » 900,000 Mann, und ihr Monatslohn beträgt höchstens 8 Warenrubel (20 Schweizerfranken).

Kinderarbeit. Das Zentralorgan der russischen Gewerkschaften, der « Trud » (Nr. 47), berichtet, dass die Beschäftigung der Kinder unter 14 Jahren in Russland einen immer grösseren Umfang annehme. « *In vielen Unternehmungen erreicht die Zahl der beschäftigten Kinder ein Viertel aller beschäftigten Jugendlichen.* Aus allen angezeigten 100 Uebertretungen der Arbeitsgesetze in der Früchtekonservenindustrie beziehen sich 55,6 auf die Beschäftigung der Jugendlichen, im Metallgewerbe 52,4, im Schuhgewerbe 41,7 und im Baugewerbe 29,4. » Ueber die Ausbeutung des Oboser Waldes schreibt das Blatt: « Gearbeitet wird *18 Stunden täglich,* jedenfalls nie unter 10 Stunden. *Für die Jugendlichen werden keine Ausnahmen gemacht.* » Die Uebermüdung des jungen Körpers ist so gravierend, dass der « Trud » (Nr. 48) feststellen muss, unter den Jugendlichen in der Textilindustrie herrschen ununterbrochen Krankheiten. In einigen Bezirken erreiche die Zahl der kranken Jugendlichen 40 Prozent der Beschäftigten.

Die Arbeitsverhältnisse in der Zuckerindustrie. Die « Ekonomitscheskaja Shisn » vom 5. Juni 1923 berichtet, dass der Zuckerarbeiterverband eine Sitzung des Erweiterten Zentralvorstandes abgehalten habe, in der auch über die Arbeitsverhältnisse in der Zuckerindustrie Bericht erstattet wurde. *Die Löhne* dieser Arbeiterkategorie, wie niedrig sie auch schon voriges Jahr waren, *sind seit Anfang dieses Jahres gefallen.* Für das *ganze Land* betrugen sie nach diesem Bericht:

Januar 4.94 Rubel, Februar 4.35 Rubel, März 5.08 Rubel, April 4.94 Rubel.

Aber in den Gouvernements, wo die Zuckerindustrie eine ausschlaggebende Rolle spielt, zeigen die monatlichen Lohnsätze folgendes Bild:

Januar 5.18 Rubel, Februar 4.76 Rubel, März 4.81 Rubel, April 4.70 Rubel.

Die Lohnrückstände betrugen ausserdem im Durchschnitt *ganze drei Monate.* Das Zentralkomitee des Zukkerarbeiterverbandes willigte ein, *diesen Lohnrückstand ganz zu streichen, so dass die Arbeiter drei Monate gratis gearbeitet haben.*

Ueber die allgemeinen Arbeitszustände in den Zukkerfabriken schreibt das genannte Blatt wörtlich das Folgende: « Eine in den Zuckerfabriken vorgenommene Revision der allgemeinen Arbeitszustände hat gezeigt, dass *fast alle Fabriken selbs tfür die elementarsten Schutzmassnahmen keine Vorrichtungen haben.* » Der Erweiterte Zentralvorstand hat beschlossen, einen Tarifvertrag für längere Dauer abzuschliessen und die Hungerlöhne in der jetzigen Höhe zu belassen. *ik.*

Literatur.

Heft 4 der « *Finanzpolitischen Zeitfragen* », herausgegeben von der deutschen Gesellschaft für Reichserbrecht (Verlag von Ernst Heinrich Moritz, Stuttgart) ist soeben erschienen und bringt eine Reihe von wertvollen wissenschaftlichen Arbeiten, so einen Artikel über steuerfreie Staatswirtschaft, von *P. Tissot,* Basel, eine Arbeit von *W. Zimmermann* über Reichserbrecht und Reparation; Dr. *Dietz,* Karlsruhe, orientiert über den badischen Gesetzentwurf über die Vergesellschaftung der Standesherrschaften, Dr. *Quarck,* Frankfurt a. M., gibt eine Darstellung der tschechoslowakischen Finanzpolitik, und *Walter Hersperger,* Bern, veröffentlicht einen Artikel über Preisabbau.

* * *

Der Neue Volkskalender für das Jahr 1924 ist soeben erschienen. Redaktion und Verlag haben sich auch bei diesem neuesten, siebenten Jahrgang alle Mühe gegeben, um der schweizerischen Arbeiterschaft, für welche dieses Kalenderunternehmen ja geschaffen worden ist, vom Guten das Beste zu bieten. — Der Neue Volkskalender pro 1924 ist wiederum reich illustriert, enthält 20 zum Text gehörige, von Künstlerhand gezeichnete Bilder sowie eine ganzseitige Naturstudie und einen wohlgelungenen Vierfarbendruck als Kunstbeilage.

Wir dürfen überzeugt sein, dass der Kalender auch mit seinem siebenten Jahrgang für 1924 in Zehntausenden von Arbeiterfamilien ein willkommener Freund und Unterhalter sein wird. Der billige Verkaufspreis von 70 Rp. steht in keinem Verhältnis zu dem überaus reichen Inhalt und der Ausstattung dieses wirklichen Volkskalenders.

* * *

Grütli-Kalender 1924. Der 32. Jahrgang dieses von Prof. Robert Seidel sorgfältig redigierten Kalenders ist erschienen, und Tausende werden denselben nach einlässlicher Lektüre den früheren Jahrgängen beigesellen und als kostbares Gut aufbewahren, um nachfolgenden Generationen wieder damit Freude und Genuss zu bereiten. — Preis 1 Fr. Verlag Grütlibuchhandlung, Zürich.

Stand der Arbeitslosigkeit Ende August 1923.

Industrien	Arbeitslose		Unterstützte
	gänzlich	teilweise	
Lebens- und Genussmittel	453	963	54
Bekleidung, Lederindustrie	331	24	22
Baugewerbe, Malerei	3,586	138	1
Holz- und Glasbearbeitung	332	8	5
Textilindustrie	2,071	6,379	757
Graph. Gewerbe, Papierind.	484	47	89
Metall, Maschinen, Elektro	2,641	3,997	532
Uhrenindustrie, Bijouterie	2,063	872	931
Handel	1,922	17	476
Hotel- und Wirtschaftswesen	1,067	—	—
Sonstige Berufe	1,908	721	103
Ungelerntes Personal	5,696	341	685
Insgesamt Schweiz	22,554	13,507	3,655
Insgesamt Juni 1923	25,583	13,585	4,979
» April 1923	35,512	17,767	11,015
» Februar 1923	52,734	21,791	21,856
» Dezember 1922	53,463	20,429	21,420
» Oktober 1922	48,218	21,585	16,581
» August 1922	51,789	25,538	16,467
» Juni 1922	59,456	30,629	23,242
» April 1922	81,868	39,249	41,013
» Februar 1922	99,541	46,701	56,057
» Dezember 1921	88,967	53,970	47,367
» Oktober 1921	74,238	59,835	39,072
» August 1921	63,182	74,309	33,782
» Juni 1921	54,650	80,037	31,276
» April 1921	47,949	95,374	27,280
» Februar 1921	41,549	84,633	20,098
» Dezember 1920	17,623	47,636	6,045